

In Zusammenarbeit mit:

- Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS, Sektion beider Basel
- Verband Basellandschaftlicher Elektro-Installationsfirmen VBLEI
- Metaltec Nordwestschweiz
- Grundschule Metall Basel-Landschaft

Kompetenzprofil Integrationsvorlehre

Berufsfeld "Technik"

Fahrzeuge, Elektro, Metallbearbeitung, Maschinen

Unter Anleitung Montagearbeiten erledigen, mit Werkzeugen Metalle bearbeiten sowie an Fahrzeugen, Maschinen und Apparaten einfache Tätigkeiten fachgerecht ausführen.

Februar 2019



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Ziel	3
2 Merkmale und Grundvoraussetzungen	3
2.1 Merkmale des Berufsfeldes	3
2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen.....	3
2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen.....	3
2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen.....	3
2.2.3 Weitere Teilnahmevoraussetzungen	3
3 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre „Technik“	4
3.1 Tätigkeitsfeld 1: Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit	4
3.2 Tätigkeitsfeld 2: Handwerkliche Arbeiten.....	4
3.3 Tätigkeitsfeld 3: Werkzeuge und Maschinen	4
4 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre „Technik“	5
4.1 Einleitung und Beschrieb	5ff
5 Erarbeitung und Stellungnahme	10

1 Ziel

Das Kompetenzprofil Integrationsvorlehre beschreibt die angestrebten Kompetenzen im jeweiligen Berufsfeld, über die Teilnehmende der Integrationsvorlehre „Technik“ am Ende einer einjährigen Ausbildungszeit verfügen sollen. Hierbei handelt es sich um die angestrebten praktischen Grundfertigkeiten und das Grundlagenwissen im Berufsfeld sowie die angestrebten sprachlichen, schulischen und überfachlichen Kompetenzen mit Berufsfeldbezug. Es bildet die Grundlage für die Definition der Ausbildungsziele und -inhalte sowie für die Entwicklung von praktischen und schulischen Ausbildungskonzepten und -programmen. Die Teilnahmebestätigungen der Integrationsvorlehre beziehen sich ebenfalls auf das Kompetenzprofil.

2 Merkmale und Grundvoraussetzungen

2.1 Merkmale des Berufsfeldes

Personen im Berufsfeld „Technik“ verfügen über handwerkliches Geschick und sind in der Lage auch den physischen Belastungen gerecht zu werden. Sie beachten insbesondere die Vorschriften zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit. Sie sind in angemessenem Masse eigenverantwortlich und bzgl. ihres Arbeitseinsatzes flexibel und entsprechend mobil. Sie sind in der Lage unter Anleitung mit den gebräuchlichsten Gerätschaften/Hilfsmitteln vorschriftsgemäss umzugehen. Arbeiten mit Produktionsmaschinen und an Fahrzeugen richten sich nach dem Stand der Ausbildung und sollen den innerbetrieblichen Abläufen gerecht werden. Die Teilnehmenden sollen während der einjährigen Ausbildung befähigt werden, später in eine Berufliche Grundbildung mit EBA oder EFZ einzusteigen.

2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen

2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnehmenden der Integrationsvorlehre im Berufsfeld „Technik“ bereiten sich zielstrebig auf eine Berufliche Grundbildung mit EBA oder EFZ vor. Folgende Teilnahmevoraussetzungen müssen für diese Ausbildung erfüllt sein:

- Anerkennung als Flüchtling oder als vorläufig aufgenommene Person (Ausweis F)
- Berufserfahrung im Herkunftsland und/oder in Form von Schnuppereinsätzen oder Praktika
- Eignung für handwerkliche und technische Tätigkeiten
- Flexibilität und Mobilität
- Eigenverantwortlichkeit
- Potential / Lernfähigkeit in Bezug auf Sprache und Technikwissen
- Ausbildung mit dem Ziel für eine spätere Berufliche Grundbildung mit EBA oder EFZ zu absolvieren

2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachniveau mündlich und schriftlich: A2

2.2.3 Weitere Teilnahmevoraussetzungen

- Im Normalfall Wohnsitz im Kanton BL, die INVOL kann auch kantonsübergreifend sein.

3 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre „Technik“

Teilnehmende der Integrationsvorlehre „Technik“ kommen in unterschiedlichen Produktions- und Montagebetrieben sowie in der Automobilbranche zum Einsatz. So z.B. in Metall- und Maschinenbaubetrieben, Elektroinstallationsfirmen oder Garage Betrieben.

Sie eignen sich Basiskompetenzen im Umgang mit einfachen Maschinen, Werkzeugen und Hilfsmitteln an und halten die Qualitätsvorgaben ein. Sie bekommen ein Grundverständnis für die Prozessabläufe und wenden die Vorgaben zur Arbeitssicherheit sowie zum Gesundheits- und Umweltschutz an. Sie halten sich an die Gepflogenheiten der Arbeitswelt und die Wertvorstellungen unserer Gesellschaft und geben sich kundenfreundlich.

3.1 Tätigkeitsfeld 1: Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden erkennen die Gefahren am Arbeitsplatz. Sie setzen die vorgegebenen Massnahmen zum Schutz der eigenen Person, der Mitarbeitenden und der Kundinnen und Kunden um. Sie entsorgen Abfälle im Betrieb und auf der Baustelle richtig und vermeiden Verschmutzungen der Umwelt.

3.2 Tätigkeitsfeld 2: Handwerkliche Arbeiten

Die Teilnehmenden verrichten in Werkstätten oder auf Baustellen berufsspezifische, handwerkliche Tätigkeiten. Sie können die im Berufsfeld gebräuchlichsten Werkstoffe und deren Zweck und Anwendung erkennen. Sie können unter Anleitung Vorbereitungsarbeiten fachgerecht ausführen und Hilfsarbeiten erledigen. Sie sind in der Lage einfache Zeichnungen, Skizzen oder Schemas zu lesen und können nach Anweisung mit Montagen von Bestandteilen und Befestigungsmitteln betraut werden.

3.3 Tätigkeitsfeld 3: Werkzeuge und Maschinen

Die Teilnehmenden kennen die im Berufsfeld eingesetzten, einfachen Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen. Sie sind in der Lage den Einsatzbereich zu benennen, für einfache Arbeiten deren Handhabung zu kennen und die anschliessende Reinigung/Wartung vorzunehmen. Ausserdem sind sie sich dem Gefahrenpotential durch deren Anwendung bewusst.

4 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre „Technik“

Einleitung und Beschrieb

Bei allen handwerklichen Tätigkeiten sind unabhängig von den einzelnen Berufsfeldern sehr ähnliche Kompetenzen gefordert. Die folgenden Beschreibungen in den Tätigkeitsfeldern sollen für eine Vielzahl dieser Berufe stellvertretend die Anforderungen beschreiben.

Tätigkeitsfeld 1: Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit					
Einhalten der Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz					
	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen (Rechnen, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT)	Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte)	Anwendung / Vertiefung im Betriebseinsatz: x = Ja
1.1	Gefahren erkennen und Massnahmen ergreifen				x
	Handlungskompetenzen Ich erkenne Risiken und Gefahren im Betrieb. Ich halte mich an die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben und Sicherheitsregeln. Ich setze im Alltag die jeweils erforderlichen Schutzausrüstungen (PSA) ein. Ich ergreife die notwendigen Massnahmen zur Erhaltung meiner Gesundheit. Ich trage im Arbeitsumfeld zweckmässige Arbeitskleidung und -schuhe.	Selbstkompetenzen Ich kann Risiken und Gefahren bezeichnen und verstehen. Ich kenne und verstehe die Sicherheitsregeln und setze diese um. Ich kenne die Schutzausrüstungen und kann sie bezeichnen. Ich kenne die Gefahr von Berufskrankheiten und deren Massnahmen dagegen. Ich kann Arbeitsumfelder und Arbeitskleider bezeichnen.	Sprache Die Lernenden weisen beim Eintritt mindestens ein A2-Niveau vor und legen idealweise im Laufe Schuljahrs eine B1-Prüfung (oder höher) ab. Zu den Sprachkompetenzen auf B1/B2-Niveau gehören: Ich kann wichtige Informationen aus Hörtexten und Gesprächen entnehmen. Ich kann (Fach-)Texten folgen und wichtige Informationen erkennen. Ich kann mich in meinem beruflichen und schulischen	Normen und Werte Die Lernenden erarbeiten sich Grundwissen in den Bereichen Geografie, Geschichte, Biologie und Staatskunde. Dazu gehört: Ich kenne Regionen und Kantone der Schweiz. Ich verstehe die politische Staatsform der Schweiz. Ich weiss was demokratische Rechte und Pflichten beinhalten. Ich anerkenne die kulturelle Vielfalt der Schweiz und vergleiche sie mit meiner eigenen Kultur. Ich verstehe, was Gesundheits-	

			<p>Alltag allgemein verständlich ausdrücken.</p> <p>Ich kann nach Vorlage Texte schreiben, die für Berufsalltag und Schule wichtig sind (kurze Mitteilungen per E-Mail oder Standardbrief, Eingaben am PC und in Formulare).</p>	<p>und Präventionsmassnahmen sind.</p> <p>Ich verstehe, wie Umweltverschmutzung entsteht und weiss, welche Massnahmen man dagegen ergreifen kann.</p> <p>Ich weiss wie Sozialversicherungen und Steuern funktionieren.</p>	
1.2	Abfälle sicher und umweltgerecht bewirtschaften				x
	<p>Ich trage aktiv zur Schonung von Umwelt und Ressourcen bei.</p> <p>Ich trenne Abfälle nach betrieblichen Bestimmungen fachgerecht für die Entsorgung oder Wiederverwertung.</p>	<p>Ich befolge die Empfehlungen, halte mich an gültige Standards und kenne die Zielsetzungen.</p> <p>Ich kenne die Bezeichnung von Abfällen sowie die Prozesse der Abfallbewirtschaftung und kann sie mit einfachen Worten beschreiben.</p>			
1.3	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				x
	<p>Ich befolge beim Eintreten von Notfällen die betrieblich definierten Abläufe.</p> <p>Ich melde Unfälle umgehend der vorgesetzten oder zuständigen Person.</p>	<p>Ich kenne die Abläufe der Notfallorganisation und kann sie im Ernstfall anwenden.</p> <p>Ich kann mit Arbeitskollegen/ -Kolleginnen Informationen austauschen und einfache Absprachen treffen.</p>			

Tätigkeitsfeld 2: Handwerkliche Arbeiten

Ausführen von berufsspezifischen handwerklichen Tätigkeiten

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen (Rechnen, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT)	Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte)	Anwendung / Vertiefung im Betriebseinsatz: x = Ja
2.1	Hilfsarbeiten				x
	<p>Handlungskompetenzen</p> <p>Ich leiste Beihilfe zu den Arbeiten im berufsspezifischen Handlungsfeld.</p> <p>Ich halte mich an die Anweisungen meines/r Vorgesetzten.</p>	<p>Selbstkompetenzen</p> <p>Ich kann Aufträge, zur Sicherung ob ich alles richtig verstanden habe, mit eigenen Worten wiedergeben.</p> <p>Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstanden habe.</p>	<p>Grundlagen IKT</p> <p>Ich kann einen PC bedienen (starten, herunterfahren) und kenne gebräuchliche Programme.</p> <p>Ich kenne grundlegende Arbeitstechniken wie markieren, kopieren, verschieben und löschen etc.</p> <p>Ich kenne Gestaltungsregeln für die Erstellung von einfachen Dokumenten.</p> <p>Ich kann relevante Informationen im Web finden und mit E-Mail-Programmen umgehen.</p> <p>Ich kenne die Problematik von Viren und schadhafter Software und halte mich an die gültigen Weisungen.</p>	<p>Methodenkompetenzen</p> <p>Ich halte Ordnung am Arbeitsplatz.</p> <p>Ich setze geeignete Methoden und Hilfsmittel ein um Aufgaben und Aufträge zu erledigen.</p> <p>Ich kann Anweisungen entgegennehmen und fachgerecht umsetzen.</p> <p>Ich verhalte mich umweltbewusst im Verbrauch von Material und bei der Entsorgung.</p> <p>Ich gehe sorgfältig mit Betriebseinrichtungen aller Art um.</p>	

2.2	Montagen			x	
	<p>Ich kann unter Anleitung Bauteile zusammensetzen und montieren, dabei halte ich die Qualitätsstandards ein.</p> <p>Ich kann Funktions- und Endkontrollen durchführen.</p>	<p>Ich verstehe die Arbeitsanweisungen und frage bei Bedarf zurück. Abweichungen melde ich an meine vorgesetzte Stelle.</p> <p>Ich halte Termin- und Zeitvorgaben ein und kann Arbeitspapiere korrekt ausfüllen.</p>		<p>Sozialkompetenz</p> <p>Ich pflege die Zusammenarbeit im Team, kann Kritik akzeptieren und trage Konflikte konstruktiv aus.</p> <p>Ich halte Abmachungen und Regeln ein.</p> <p>Ich bin respektvoll gegenüber Mitmenschen.</p> <p>Ich kann Informationen zuverlässig weitergeben und kommuniziere mit Vorgesetzten und Arbeitskollegen in angemessener Form.</p> <p>Mein Verhalten ist offen und ehrlich. Ich halte mich an die gesellschaftlichen Gepflogenheiten.</p>	
2.3	Bearbeitungen von Hand			x	
	<p>Ich kann unter Anleitung einfache Arbeiten an Werkstücken ausführen.</p> <p>Ich kann unter Anleitung einfache Arbeiten an Fahrzeugen erledigen.</p>	<p>Ich kenne die Anforderungen und kann Arbeitsanweisungen klärend hinterfragen.</p> <p>Ich kenne die Anforderungen und kann Arbeitsanweisungen klärend hinterfragen.</p>			

2.4 Umgang mit Werk- und Hilfsstoffen					x
	<p>Ich kann einfache Rüst- und Transportaufträge nach Einarbeitung selbständig ausführen.</p> <p>Ich kann eine einfache Lagerbewirtschaftung bedienen.</p>	<p>Ich kann gebräuchliche Werk- und Hilfsstoffe bezeichnen sowie Zweck und Anwendung beschreiben.</p> <p>Die Bedarfsgrößen sind mir bekannt und ich kenne den Beschaffungsablauf.</p>			

Tätigkeitsfeld 3: Werkzeuge und Maschinen

Einsetzen von Werkzeugen und Maschinen als Arbeitshilfsmittel

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen (Rechnen, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT)	Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte)	Anwendung / Vertiefung im Betriebseinsatz: x = Ja
--	------------------------------	------------------------	--	---	---

3.1 Umgang mit einfachen Werkzeugen und Maschinen

3.1 Umgang mit einfachen Werkzeugen und Maschinen					x
	<p>Handlungskompetenzen</p> <p>Ich kann mit einfachen Werkzeugen und Maschinen in meinem Berufsfeld umgehen.</p> <p>Ich kenne die Einsatzmöglichkeiten von Geräten und kenne deren Vorteile.</p> <p>Ich kenne die einfachen Wartungsarbeiten der eingesetzten Gerätschaften.</p> <p>Ich kann mit gebräuchlichen</p>	<p>Selbstkompetenzen</p> <p>Ich kann die Einsatzmöglichkeiten von Werkzeugen und Maschinen nutzen und kann sie unfallfrei einsetzen.</p> <p>Ich kann Geräte und Vorrichtungen effizient und repetitiv einsetzen.</p> <p>Ich kann die Reinigungs- und einfachen Wartungsarbeiten fachgerecht ausführen.</p> <p>Ich halte mich an die Vorga-</p>	<p>Mathematik</p> <p>Der Mathematikunterricht umfasst Themen und Kompetenzen der Zyklen 2 und 3:</p> <p>Ich kann die Grundoperationen mit ganzen Zahlen und Dezimalzahlen ausführen.</p> <p>Ich kann einfache Brüche in Dezimalzahlen und Prozente umwandeln und auf dem Zahlenstrahl aufzeigen.</p>	<p>Arbeiten in der Schweiz</p> <p>In der Berufskunde werden nach folgende Kompetenzen thematisiert:</p> <p>Ich verstehe die Ziele einer Ausbildung.</p> <p>Ich halte die Regeln der Zusammenarbeit im Betrieb und in der Berufsschule ein.</p> <p>Ich kenne die Geschichte, die Werte und Ziele des Betriebs.</p>	

	<p>Messwerkzeugen fachgerecht umgehen.</p>	<p>ben von Masstoleranzen.</p>	<p>Ich kenne das metrische System und kann Masseinheiten umwandeln.</p> <p>Ich kann Daten aus Tabellen ablesen.</p> <p>Ich verstehe direkte und indirekte Proportionen. Ich kann geometrische Flächen und Volumen berechnen.</p> <p>Ich kann einfache technische Zeichnungen und Skizzen erstellen.</p>	<p>Ich kenne die Sektoren und Branchen der Schweizer Wirtschaft.</p> <p>Ich kann mich über Berufe informieren (Berufsberatung, Internet).</p> <p>Ich kann mich im Arbeitsmarkt orientieren.</p> <p>Ich kann meine Bewerbungsunterlagen erstellen.</p> <p>Ich kann mich für eine Lehrstelle bewerben.</p>	
--	--	--------------------------------	---	--	--

5 Erarbeitung und Stellungnahme

Das vorliegende Kompetenzprofil Integrationsvorlehre „Technik“ wurde durch die nachfolgend genannten Parteien überarbeitet:

Liestal, Februar 2019

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Basel-Landschaft



Jürg Schneider
Leiter Betriebliche Ausbildung



Fritz Sutter
Ausbildungsberater



Luc Musy, Chefexperte

Metaltec Nordwestschweiz



Michael Heinimann, Leiter
Grundausbildungszentrum Metall, Basel-Landschaft



Ruedi Blaser, Instruktor überbetriebliche Kurse
Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS, Sektion beider Basel



Marco Madörin, Chefexperte
Verband Basellandschaftlicher Elektro-Installationsfirmen VBLEI

Da die oben aufgeführten Tätigkeiten nicht zu einem anerkannten Abschluss in der Beruflichen Grundbildung führen, hat keine Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität B+Q zum vorliegenden Kompetenzprofil Integrationsvorlehre „Technik“ Stellung bezogen. Die oben aufgeführten Personen sind jedoch ausgewiesene Fachpersonen in der Berufsbildung, mit grosser Erfahrung auf ihren Fachgebieten.